

Traurigsein am Lebensabend

Altersdepression

Grundsätzlich handelt es sich bei dieser besonderen Form der Depression um traurige, gedrückte Verstimmungszustände ab dem sechsten Lebensjahrzehnt. Dementsprechend lassen sich bezüglich Ursachen und Symptomen im Vergleich zu „jüngeren Depressiven“ durchaus Unterschiede erkennen: auffällig neben einer traurigen Grundstimmung ist das Klagen über deutliche Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen. Die Patienten fühlen sich energie-, antriebs- und freudlos; oft sind Gedanken der Sinnlosigkeit des Lebens oder sogar Selbstmordideen die Folge!

Abgesehen von möglichen anderen Erkrankungen, die sich hinter einer Altersdepression „verstecken“ könnten – hierzu zählen z.B. Schilddrüsenstörungen, die Parkinson-Krankheit oder auch bestimmte Vitaminmängel –, können folgende Ursachen verantwortlich sein: Einsamkeit nach dem Tod des Partners, das Gefühl, keine Lebensperspektiven mehr zu haben, Angst vor der Zukunft zu verspüren, sich isoliert zu fühlen und unter Umständen durch einen Umgebungswechsel (Umzug in Alters-/Pflegeheim) aus dem gewohnten Umfeld gerissen zu werden.

Oft ähneln depressive Symptome denen einer so genannten Alzheimer-Demenz! An dieser Stelle sei besonders auf drei Unterschiede hingewiesen:

- Im Gegensatz zur Alzheimer-Erkrankung („schleichender“ Verlauf) beginnt die Altersdepression rasch.
- Demente Patienten sind nächtens zumeist unruhig & verwirrt.
- Mit modernen Antidepressiva, wie z.B. die Substanz Sertralin*, können Depressionen im Alter erfolgreich behandelt werden!

* als Präparat TRESLEEN registriert.

Nähere Informationen unter 0664/341 12 51

**Dr. Alexander Bernhaut,
Facharzt für Psychiatrie und
Neurologie, Psychoonkologe
Ordination: 1090 Wien,
Canisiusgasse 6/17,
Tel. & Fax: 319 69 90**